

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Freitag 6. Oktober 1916, nachmittags.

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 6. Oktober vorm.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Die Artillerieschlacht zwischen der Ancre und der Somme ging heftig weiter. Im Anschluß an drei am Morgen gescheiterte englische Angriffe hart östlich der Ancre, entspannten sich lebhafteste Handgranatenkämpfe, die bis in den Abend hinein dauerten. Zwischen Morval und Bouchavesnes schritten nachmittag starke französische Kräfte zum Angriff. Truppen der Generale von Böhm und von Garnier haben den Stoß — zwischen Fregicourt und Bouchavesnes — nach hartem Nahkampf blutig abgeschlagen. Besonders zeichneten sich die Infanterieregimenter Nr. 155 und 186 aus. Südlich der Ancre frischten die Feuerkämpfe zeitweise merklich auf.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

An der Kampffront westlich von Lud blieb der erschöpfte Gegner gestern ruhig. In den letzten Tagen wurden hier sechs Offiziere 622 Mann gefangen genommen und acht Maschinengewehre erbeutet.

Zwischen den Bahnlinien von Brody und Zborow nach Lemberg lebte die Gefechtsaktivität auf. Dem starken feindlichen Feuer folgten wiederholte kräftige Angriffe, die bei Wyszow, Lubie und Bartow bereits im Feuer zusammenbrachen, bei Bartow (am Sereth) durch frischen Gegenstoß deutscher Bataillone zurückgewiesen wurden. Drei Offiziere 120 Mann blieben gefangen in unserer Hand.

An der Armee des Grafen von Bothmer haben die Russen beiderseits der Slota Lipa den Kampf wieder aufgenommen. Deutsche, österreichisch-ungarische und türkische Truppen haben an ihrem zähen Widerstand den oft wiederholten Sturm sich jedesmal brechen lassen. Der an einzelnen Stellen eingedrungene Feind wurde sofort zurückgeworfen. Er büßte neben großen blutigen Verlusten 500 Gefangene ein und verlor Maschinengewehre. Die Stellung ist restlos behauptet.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In der Gegend von Bohorodczany (an der Bystrzica-Solonwinsta) blieb ein schwächerer russischer Vorstoß ergebnislos.

Aus den Karpathen nichts Neues.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Der Rumäne ist gestern erneut geschlagen worden.

Im Goergen-Abchnitt warfen österreichisch-ungarische Truppen die Rumänen aus ihren Stellungen südwestlich von Libanfalva, wiesen weiter südlich am Boclecş-Kopf Angriffe ab und eroberten beiderseits der Straße Magharos-Baraja die am 3. Oktober verlorene Stellung zurück. Ueber 200 Gefangene wurden eingebracht.

Unter dem Oberbefehl des Generals von Falkenhahn haben nach glücklichen Gefechten bei Nips (Kockalom) und Krihaena (Kiranphalno) den Feind über den Hrmoroll und Alt zurückgedrängt. Die südwärts vorgelagerte Stellung am Sinca-Abchnitt ist erstürmt. Mehrere hundert Mann sind gefangen genommen. Zwei schwere 28-Feld- und 13 Infanterie-Geschütze sind erbeutet. Der Gegner ist im Rückzug durch den Geisterwald. Er wird verfolgt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Aus nachträglich eingelaufenen Meldungen geht hervor, daß es nur einem geringen Teile der bei Rjahovo über die Donau gegangenen rumänischen Truppen gelungen ist, sich auf das nördliche Stromufer zu retten, während der Rest in östlicher Richtung fliehend auf die von Tutrafan anmarschierenden verbündeten Truppen stieß und vernichtend geschlagen wurde.

Die auch gestern wiederholten feindlichen Angriffe östlich der Bahn Caro-Draman-Cohugilo sind abermals gescheitert.

Luftschiff und Flieger griffen Bahnanlagen und Truppenlager nördlich der Donau mit Bomben an.

Mazedonische Front.

Die am linken Strumaufser stehenden bulgarischen Truppen räumten in der Nacht zum 5. Oktober ohne feindliche Störung einige der am weitesten vorgeschobenen Orte.

Der erste Generalquartiermeister
(W. L. B.) Ludendorff.

L a n d o n. (Meldung des Reuterschen Bureaus).

Es wird amtlich bekannt gegeben, daß der von der Regierung erworbenen Cunard-Dampfer Franconia (18150 Tonnen) gestern von einem feindlichen Unterseeboot im Mittelmeer versenkt worden ist. Der Dampfer hatte zur Zeit keine Truppen an Bord. Zwölf Mann von der Besatzung werden vermißt, 302 sind gerettet.

Druck: Auer-Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge